Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schmied in Beggingen; Strahlrohre an R. Müller, mechan. Werkstätte, Löhningen; Feuerwehrhüte noch nicht vergeben.

Quellenfassung Langwiesen (Schaffhausen). Die hiesige Quellenfassung wurde an die Firma Guggenbühl und Müller, Zürich, vergeben.

Wasserleitung Lumbrein (Graubünden). Die Ausführung der sämtlichen Erdarbeiten, Mauerwerke und Steinzeugleitungen ist Herrn M. Solca, Bauunternehmer in Churwalden und die der Gußrohrleitungen samt Zubehör und Hydranten ist Herrn Schlosser Jos. Albin in Ilanz übertragen worden.

Kirchendecke (Bauschreinerarbeit) Beringen (Schaffhausen). Kirchendecke aus 27 mm dicken Brettern mit Fries und Deckleisten, in Felder eingeteilt, glatt gemessen per m^2 Fr. 6. 50. Eckgesimse per laufenden Meter à Fr. 3. 50. Uebernehmer: Krd. Bollinger, Schreinermeister, in Beringen.

Käserei Jeuß bei Murten. Käskessi, Feuereinrichtung und Feuerwagen an Ulrich Christen, Baumeister, Oberburg (Kt. Bern.)

Käsereigesellschaft Oensingen. Feuerherd u. Wagen an Vogt-Gut in Arbon; Kessi an Joh. Friedrich Gigor-Hofer, Bettenhausen, Herzogenbuchsee.

Käsereigesellschaft Nunningen (Solothurn). Käskessi und Feuerwerk an Arnold Gygax, Kupferschmied in Zofingen (nach System von Ulrich Christen in Oberburg).

20 Leitungstürme des Elektrizitätswerkes Olten-Aarburg. Fundament und Beton-Arbeiten an J. Born, Aarwangen.

Straßenbau Ennetbürgen (Unterwalden) an Gutali Alexandero, Bauunternehmer, Beckenried (Nidwalden).

Hochbauarbeiten Oberrieden, Horgen 2c. der N. O. B. Bahnhöfe Oberrieden, Horgen, Sihlbrugg an Aebli-König, Ennenda; Bahnhöfe Baar und Zug an Garnin und Landis, Zug.

Reservoir der Wasser-Versorgungs-Genossenschaft Ottenbach (Zürich). Reservoir u. Grabarbeit an Konrad Meier, Bauunternehmer in Glattfelden.

Bestuhlung der Schule Kenzenau (Thurgau). 15 Stück Schulbänke an J. Frefel, Schreiner in Henau (Kt. St. Gallen).

Klausenstraße Spiringen-Derelen. Klausenstraße, Strecke Spiringen-Derelen wurde an Dolde, Hämmerli u. Cie., Spiringen (Kt. Uri) vergeben.

Kleinkinderschulhausbau Binningen (Basel) Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeit an J. Argast, Burgfelderstraße 16, Basel; Zimmerarbeit an Eduard Buser, Binningen; Schreiner- und Glaserarbeit an F. Steiner und Munz, Binningen/Basel; Gipserarbeit an Xaver Stöcklin, Ettingen; Spenglerarbeit an Joh. Bader, Binningen; Maler- und Tapezierarbeit an B. Mundwiler, Binningen; Schlosserarbeit an Jakob Fünfschilling, Binningen; Hafnerarbeit an Joseph Meier, Binningen.

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbe-Museum Bern. Der Verwaltungsrat des Museums besammelte sich am vorletzten Donnerstag Nachmittag unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrat von Steiger zur Behandlung der üblichen Jahresgeschäfte; wie des Jahresberichtes, der Jahresrechnung, des Budgets u. s. w. Alle Vorlagen wurden mit wenig Abänderungen genehmigt. Der gedruckte Jahresbericht soll in den nächsten Tagen erscheinen und zur Versendung gelangen. Ferner wurde die Anstellung eines Assistenten auf 1. Juli, sowie der Druck des neuen Bibliothek-Kataloges beschlossen. Der Umzug in das umgebaute Kornhaus beginnt im Verlaufe des Monats Juni. Die Bibliothek und der Arbeitssaal sollen im Juli und die Sammlungen im Spätherbst eröffnet werden können.

Der Bericht des eidg. Experten lautet für die Anstalt sehr günstig. Die Anschaffungen seien sorgfältig und mit großem Geschick gewählt und auch die übrigen Arbeiten der Direktion verdienen volle Anerkennung.

St. Gallische Lehrlingsprüfungen. Für die diesjährige Lehrlingsprüfung sind von der Kommission ganz spezielle Anordnungen getroffen worden. Nach der neuen Prüfungs-Ordnung haben die Lehrlinge alle für die Ausstellung bestimmten Arbeiten bei dem Fachexperten zu erstellen und müssen infolge dessen mehrere (3—5) Tage bei demselben zubringen. Die Kommission hat nun für die (die große Mehrzahl bildenden) auswärtigen Lehrlinge, welche bei einem Fachexperten in St. Gallen zu arbeiten haben, für Unterkunft und Pflege in der Weise gesorgt, daß ein passendes heizbares Zimmer in der Kaserne als Schlaflokal eingerichtet wurde, welches unter der Aufsicht eines hiefür bestellten Zimmerchefs steht. Die Lehrlinge erhalten vom Fachexperten den nötigen Ausweis, der sie zur Benutzung des Saales berechtigt. Tagesüber werden sie in der Brauerei Uhler resp. in der Volksküche verpflegt, wo infolge spezieller Abmachung gegen entsprechende Bons je ein nahrhaftes Frühstück, Mittag- oder Abendessen verabreicht wird. Auch die Bons erhalten die Lehrlinge durch die Vermittlung der Fachexperten.

Der Lehrling hat also gar keine Barauslagen zu machen; die Kommission bietet ihm in der angegebenen Weise völlig freies Quartier und Verpflegung.

Auswärtige Lehrlinge, welche es aus irgend einem Grunde vorziehen, sich selbst zu verpflegen, können dies thun, und erhalten dann von der Kommission per Tag 1 Fr. Beitrag an ihre Auslagen.

Die Lehrlinge, welche außerhalb St. Gallens ihre Fachprüfung abzulegen haben, werden durch die betreffenden Fachexperten versorgt.

Die Schulprüfung aller Lehrlinge findet Samstag den 11. April, die Diplomverteilung Sonntag den 12. April nachmittags 2 Uhr, im Schützengarten statt. Samstags nachmittags geht die Abgabe der Noten durch die Fachexperten vor sich. Abends vereinigen sich Fachexperten, Lehrlinge und Freunde der Sache der Lehrlingsprüfungen zu einem einfachen Bankett im Schützengarten. — Die Zahl der Lehrlinge, welche sich angemeldet haben, betrug 157; zur Prüfung zugelassen wurden 134.

Kirchenbau Bern. Letzter Tage sind die ersten Pläne für die neue römisch-katholische Kirche und Pfarrhaus angelangt. Ersteller ist Herr Architekt Segesser in Luzern. Die Kirche, Basilika-Styl, macht in ihrer edlen Einfachheit auf Jeden, der bisher die Pläne sah, den denkbar günstigsten Eindruck.

Der Zürcher Stadtrat beantragt: Zu wirksamer Ueberwachung der Baugerüste die Stellen zweier Gerüstkontrolleure mit einer Jahresbesoldung von 2000 bis 3000 Fr. zu schaffen. Für diese Stellen soll auf Rechnung von 1896 ein Kredit von 4000 Fr. bewilligt werden, „welche Ausgabe durch Einführung einer Gebühr für Gerüstuntersuchungen soweit thunlich zu decken ist." Ueber diese Gebühren bemerkt die Weisung: „Aehnlich den Gebühren für die Rohbauabnahme durch die Baupolizei sind für die Gerüstuntersuchungen in einer Anzahl von Abstufungen je nach Größe des Baues und der Gerüste bestimmte Gebühren festzusetzen. Die behördliche Gerüstkontrolle liegt so sehr im besonderen Interesse der Baugewerbe, durch deren Gerüstungsgebräuche sie auch veranlaßt ist, daß kein Bauunternehmer oder Bauhandwerker solche Gebühren, die überdies in mäßigen Grenzen — zwischen 2 und 30 Fr. sich bewegen dürften, als eine unbillige Belastung empfinden kann. Vollends kann das Recht der Stadt, in dieser Weise einigermaßen Ersatz für die ihr erwachsende neue Ausgabe zu suchen, nicht bestritten werden."

Kurhaus Dolder. Der „Gastwirt" schreibt: Bereits ist die neue Straße, welche von der Station der Dolder-Draht-

seilbahn nach dem Bauplatz des zu erstellenden Kurhaus Dolder führt, in Angriff genommen worden. Dieselbe geht, hinter dem Waldhaus Dolder ziemlich steil ansteigend, erst durch Wald, dann zwischen grünen Matten unter dem Bauplatz vorbei, die bewaldete Höhe erreichend und durch schönen Tannwald beim vordern Adlisberg in die Adlisberger-Straße einmündend.

Von der Station Dolderbahn bis zum Kurhaus, cirka ein Kilometer, wird eine elektrische Bahn erstellt.

Der Bauplatz des Kurhauses ist gegen Norden durch den Hottingerberg und den prachtvollen Hochwald vollständig geschützt und bietet gegen Süden die herrlichste Alpenansicht. Im Vordergrund grüne Matten, von dunkelm Tannwald flankiert, dann das idyllische Zollikoner Kirchlein, den See, die schwyzerischen Vorberge und den ganzen Alpenkranz von den Grauen Hörnern bis zur Jungfrau, dem entzückten Auge präsentierend.

Die Pläne für das Kurhaus sind noch nicht endgültig angenommen. Es liegen mehrere schöne Projekte vor. Die Architektur soll sich der Landschaft anpassen. Es sind Zimmer für 200 Betten in Aussicht genommen. Die innere Ausstattung soll solid aber möglichst einfach gehalten werden und ein Hauptaugenmerk auf die hygieinischen Einrichtungen gerichtet sein. Badzimmer und Warm- und Kaltwasserleitung in die Fremdenzimmer sind in ausreichendem Maße geplant. Wo immer möglich soll das Kurhaus feuersicher gebaut und Holzkonstruktionen in Böden und Wänden, den Dachstuhl ausgenommen, vermieden werden.

Zum Kurhaus gehört der zum Wildpark umzuschaffende herrliche Hochwald und Wiesengründe, über 100 Jucharten messend, welche die Anlage ausgedehntester Spielplätze erlauben.

So stehen wir denn heute vor einem Projekte, das unserer blühenden Fremdenindustrie zur Ehre und speziell der Stadt Zürich zur Zierde gereichen wird.

Die Finanzierung des ganzen Projektes ist längst gesichert und wird wohl nur ein kleiner Teil der Aktien zur öffentlichen Subskription gelangen.

Neue Nahrungsmittelfabrik. Die Firma Maggi hat in der Gemeinde Effingen (Bez. Brugg) einen bedeutenden Landkomplex gekauft und läßt auf demselben verschiedene Gebäulichkeiten behufs Einführung der Nahrungsmittelfabrikation errichten.

Technikum Biel. Man schreibt dem „Handelscourier": Bis jetzt hat die Stadt Biel durch ihre Verbesserungen und Verschönerungen bewiesen, daß ihre Devise „Zukunftsstadt" nicht ein leeres Wort ist. Nun erfahren wir, daß einige Interessenten den Technikumsbau auf der Seite gegen Bözingen vorschlagen. Es wäre jedoch, um den Schülern von auswärts den Besuch zu erleichtern, vorzuziehen, denselben in die Nähe des Bahnhofes zu stellen. Deshalb zählen wir auf die Klugheit der Behörden und hoffen, daß sie ihr erstes Projekt, das viel centraler ist, nicht aufgeben.

Kirchenbau Arbon. Kantonsrat Lichtensteiger von Horn hat der paritätischen Kirchgemeinde von Arbon für neue Bestuhlung und neue Fenster in der Kirche 15,000 Fr. vermacht.

Kirchenheizung Arbon. Die paritätische Kirchgemeinde Arbon hat letzten Sonntag die Einrichtung einer Kirchenheizung beschlossen und zu diesem Zwecke einen Kredit von 10,000 Fr. bewilligt.

Waisenhausbau. Der Luzerner Große Rat bewilligte Fr. 12,000 aus der kantonalen Armenkasse für den Neubau einer Waisenanstalt in Wolhusen.

Für die Umbaute des Bahnhofes Chaux de-Fonds hat der Große Stadtrat die neuen Pläne der HH. Architekt Moser in Basel und Ingenieur Gerlich in Zürich in Betracht gezogen und dieselben dem Regierungsrate überwiesen. Nach den Plänen betragen die Umbaukosten Fr. 2,364,000.

Die Restauration des Schlosses Chillon geht ihrer Vollendung entgegen. Das Herzogszimmer ist mit stylgerechten alten Schränken möbliert, im früheren Herzogenzimmer sind interessante Fresken entdeckt und renoviert, die Türmchen sind ebenfalls einer gründlichen Renovation unterzogen worden. In kurzer Zeit wird im Schloß ein kantonales historisches Museum eröffnet werden.

Bauwesen in Genf. Die nämliche Gesellschaft, die in Genf verschiedene Gasthöfe angekauft hat, soll beabsichtigen, auch das große Landgut Favre in Plongeon zu erwerben und daselbst einen Sommergarten mit Restaurants, Spielplätzen ꝛc. einzurichten, ähnlich dem Palmengarten in Frankfurt a. M. Das Etablissement soll durch Schiffe mit der Stadt in Verkehr gebracht werden.

Die Gemeinde Schwamendingen beschloß einstimmig die Erstellung einer Wasserversorgung im Kostenvoranschlag von 50,000 Fr. Im weitern stellte die Versammlung das westliche Gebiet der Gemeinde unter das städtische Baugesetz.

Wasserversorgung Münchweilen-Oberhofen und Metzikon. Wie das „Volksblatt vom Hörnli" berichtet, hat sich in Münchweilen letzten Sonntag definitiv eine Korporation der Gemeinden Oberhofen und Münchweilen gebildet, welche den Zweck hat, den genannten Ortschaften eine Wasserversorgung mit Hochdruck nach einem Kostenvorschlage von 55,000 Fr. zu erstellen. Das benachbarte Metzikon stellt ziemlich sicher die Beteiligung in Aussicht. Die gefaßten Quellen zeigen sich vollständig genügend und bieten die Garantie, daß die Anlage für die großen Ortschaften, welche bis dahin mit Trinkwasser und gegen Feuersgefahr nicht gut versehen waren, eine gelungene werde. In nächster Zeit sollen die Arbeiten vergeben werden.

Die Gemeinde Castasegna (Graubünden) beschloß die Erstellung eines Hydrantennetzes. An die auf Fr. 26,000 veranschlagten Kosten sind etwas über Fr. 6000 auf dem Subskriptionswege freiwillig beigetragen worden, für den Rest müssen, da die Gemeinde als solche wenig Vermögen besitzt, die Steuern aufkommen, was obigen nahezu einstimmigen Beschluß um so achtungswerter macht.

Wasserversorgung Thusis. Wie die „B. Post" berichtet, beschloß die Gemeinde Thusis einstimmig die Quellenfassung im Bovel unverzüglich vornehmen zu lassen.

Wasserversorgung Medels. Die kleine Gemeinde Medels im Rheinwald beschloß die Erstellung einer eisernen Wasserleitung mit Hydranten im Kostenbetrage von Fr. 12,000, sowie einer Sennerei mit schwedischer Abkühlungsvorrichtung und Motorenbetrieb.

Cementwarenfabrikation. In Amrisweil haben letzten Monat die Herren Guggenheim und Renner eine mechanische Werkstätte in Betrieb gesetzt, die sich speziell mit der Anfertigung eiserner Formen für die Cementwarenfabrikation befaßt. Werkstätte und Bureau haben elektrische Beleuchtung, die mit eigenen Maschinen erzeugt wird.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. **Verkaufsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen.

835. Wer fabriziert die Brotschneidmaschinen mit Namen J. Aeschbach?

836. Wer verkauft (oder lehnt) ein schon gebrauchtes Cementröhrenmodell von 45 oder 50 cm Lichtweite? Stuber, Geometer, in Küttigkofen (Solothurn).

837. Wer erstellt die vorteilhaftesten und zweckmäßigsten Wascheinrichtungen für Anstalten von ca. 150 Personen?

838. Wer liefert Maschinen, um Sturzblech wellenförmig zu walzen?

839. Wer liefert trockenes zugeschnittenes Eichenholz (Dauben